



Stand 02/2020

Leitfaden: Programm für Innovation (PROFI)

Inhalt

I. Projektskizze und Beratungsgespräch	2
II. Beantragungszeiten	2
III. Förderantrag	2
IV. Gliederung der Projektbeschreibung	3
0. Kurzbeschreibung und Unternehmensprofil	3
1. Beschreibung des Forschungs- und Entwicklungsprojekts	3
1.1 Innovationsbeschreibung: Identifikation und Lösung des Problems	3
1.2 Alleinstellungsmerkmale im Vergleich zum Wettbewerb	3
1.3 Technologischer Lösungsansatz	4
1.4 Projektziele	4
1.5 Projektteam	4
1.6 Projektablaufplan, Arbeitspakete und Meilensteine	4
1.7 Projektkalkulation	5
1.8 Kooperationspartner	5
1.9 Finanzierung	5
2. Vermarktung der Projektergebnisse	5
2.1 Vermarktungskonzept	5
2.2 Zeit- und Kostenplan für Arbeiten nach Projektende	5
2.3 Arbeitsplatzentwicklung und Standorteffekte	5
V. Hinweise zur Projektkalkulation - Förderfähige Kosten	6
VI. Beispielkalkulation Musterunternehmen	9

I. Projektskizze und Beratungsgespräch

Wir empfehlen, vor Anfertigung eines formellen Antrags, ein Beratungsgespräch mit der Innovationsagentur durchzuführen. Zur Vorbereitung dieses Gesprächs schicken Sie uns bitte eine circa zwei- bis dreiseitige Projektskizze an: innovationsagentur@ifbhh.de.

Sie sollte folgende Informationen beinhalten:

- Nennung eines Ansprechpartners
- Unternehmensbeschreibung (inkl. Mitarbeiteranzahl), ggf. Nennung der Kooperationspartner
- Innovation und wesentliche Verbesserungen aus Kundensicht anhand eines konkreten Beispiels ggf. Darstellung im Wettbewerbsvergleich
- Technologischer Lösungsansatz
- Marktpotenzial und Vermarktungsstrategie
- Zeitlicher und finanzieller Umfang des Projekts, inkl. Finanzierung des Eigenanteils

II. Beantragungszeiten

Grundsätzlich ist es jederzeit möglich, einen Antrag zu stellen. Eine Projektskizze kann ebenfalls jederzeit eingereicht werden. Die Innovationsagentur entscheidet mehrmals jährlich über eingereichte Förderanträge.

III. Förderantrag

Der Förderantrag besteht aus zwei Teilen:

- **Projektbeschreibung (vgl. Kapitel IV)**
- **Antragsformular inkl. Anlagen (vgl. „Beizufügende Unterlagen“ im Antragsformular)**

Das Antragsformular ist ausgefüllt und unterschrieben in einfacher Ausfertigung einzureichen. Das Formular finden Sie auf der IFB-Website.

Die Antragsunterlagen senden Sie bitte in ungebundener Form an folgende Adresse:

Hamburgische Investitions- und Förderbank
Innovationsagentur
Besenbinderhof 31
20097 Hamburg

IV. Gliederung der Projektbeschreibung

Die Projektbeschreibung sollte der nachfolgenden Gliederung entsprechen und 10 bis 20 Seiten umfassen.

0. Kurzbeschreibung und Unternehmensprofil

- Datum der Projektbeschreibung (z. B. Stand: 01.04.2019)
- Titel und Kurzbeschreibung des Projekts sowie Unternehmensprofil(e) des Antragstellers / der Antragsteller (inkl. Hauptfirmensitz, Branche, Anzahl der Mitarbeiter/innen) auf einer Seite.

1. Beschreibung des Forschungs- und Entwicklungsprojekts

1.1 Innovationsbeschreibung: Identifikation und Lösung des Problems

- Beschreibung der Problemstellung aus Nutzer-/ Kundensicht
- Beschreibung der angestrebten Lösung anhand eines anschaulichen Beispiels¹.

1.2 Alleinstellungsmerkmale im Vergleich zum Wettbewerb

- Darstellung von Alleinstellungsmerkmalen aus Kundensicht im Vergleich zum Wettbewerb.
- Darstellung der Wettbewerbssituation / der Wettbewerber.

Beispiel: Hologramm-Konferenz

Wettbewerbsvergleich - Vergleich der angestrebten Lösung mit den bestehenden Lösungen im Markt

Alternativen	Neue Lösung / Innovation XY	Eigenes Produkt	Alternative 1	Alternative 2	Alternative 3	Alternative 4
Produktmerkmale	Hologramm-Konferenz (CB GmbH)	Video-Konferenz (CB GmbH)	Video-Konferenz (Low Cost)	Video-Konferenz (Premium)	Telefonkonferenz	Vor-Ort-Meeting
Sicherheitsniveau Stufe 5	✓	0	0	✓	✓	✓
Geringer Zeit- und Reisekostenaufwand pro Meeting	✓	✓	✓	✓	✓	0
Hohe Bildqualität	✓	✓	0	✓	0	✓
Hohe Tonqualität	✓	✓	0	✓	✓	✓
Gestik-Mimik erkennbar	✓	✓	✓	✓	0	✓
Gesamtgesprächssituation erkennbar	✓	0	0	0	0	✓
Präsentation von physischen Dingen möglich	✓	0	0	0	0	✓
....						
Preis pro Monat	1.000 €	200 €	40 €	210 €	40 €	2.000 €

Anm.: Gerne können die Häkchen auch durch Zahlen ersetzt werden.

¹ Beispiel für eine anschauliche Darstellung: Hologramm-Konferenz

Vor-Ort-Besprechungen, zu denen Teilnehmer aus unterschiedlichen Orten anreisen müssen, sind i. d. R. teuer und zeitaufwendig. Daher wird in solchen Fällen häufig auf Telefon- und Video-Konferenzen zurückgegriffen, bei denen es aber nicht oder nur schwer möglich ist, die Gesprächssituation ganzheitlich zu erfassen oder physische Dinge zu präsentieren. Als neue Lösung wird daher die Hologramm-Konferenz vorgeschlagen, welche die Vorteile der Vor-Ort-Besprechung mit den Vorteilen der Video-Konferenz verbindet. In einer Hologramm-Konferenz werden die Teilnehmer in einen 3D-Raum projiziert und können sich bei der Besprechung in die Augen schauen, die Gesprächssituation ganzheitlich erfassen und physische Dinge präsentieren.

1.3 Technologischer Lösungsansatz

- Beschreibung des innovativen technologisch-wissenschaftlichen bzw. methodischen Ansatzes
- Abgrenzung der geplanten technischen Lösung zum bisherigen Stand der Technik
- Technologische Herausforderungen, die im Projekt zu lösen sind
- Technologische Risiken und mögliche Probleme sowie Gegenmaßnahmen
- Darstellung der Patentsituation
- Stand der Vorarbeiten des Antragstellers

1.4 Projektziele

- Tabellarische Zusammenfassung der wesentlichen Projektziele/Verbesserungen aus Kunden-/Anwendersicht und aus technologischer Sicht, welche in Kap. 1.2 und 1.3 beschrieben wurden.
- Im Modul PROFI Umwelt und PROFI Umwelt Transfer ist zusätzlich eine Quantifizierung der angestrebten Umweltziele vorzunehmen (siehe letzte Spalte).

Innovativer Lösungsansatz	Qualitative Verbesserung	Stand der Technik	Projektziel	Quantitative Verbesserung	Ggf. Quantifizierung Umweltbeitrag
Neuartige Werkstoffe	Gewichtsreduktion (z. B. Bauteile)	1,5 kg	0,5 kg	Reduktion um 1,0 kg bzw. 67 %	67 % Gewichtsreduktion = 5 t CO ₂ -Einsparung
Neues mikrobiologisches Verfahren	Selektivitätssteigerung (z. B. bei Katalysator)	25 %	50 %	Steigerung um 25 %-Punkte bzw. 100 %	20 % weniger CO ₂ -Emission
Neue Datenbankarchitektur und Algorithmen	Zeitersparnis (z. B. Berechnung)	180 Min.	60 Min.	Ersparnis von 120 Min. bzw. 67 %	-

1.5 Projektteam

- Projektteam und Aufgabenschwerpunkte der einzelnen Mitarbeiter inkl. externer Projektteilnehmer sowie Benennung des Projektleiters.

Stellenbezeichnung (identisch mit Projektkalkulationsblatt)	Name Mitarbeiter	Aufgabenschwerpunkte/ Tätigkeiten im Projekt (4-5 Sätze)	Qualifikation/ Abschluss
Biochemiker	Max Müller	Master of Science Chemie

1.6 Projektablaufplan, Arbeitspakete und Meilensteine

- Grafische Darstellung des Projektablaufs: Projektphasen, Arbeitspakete, Meilensteine, Personenmonate je Mitarbeiter und Arbeitspaket inkl. Kooperationspartner.
- Inhaltliche Erläuterung der Projektphasen, Arbeitspakete und Meilensteine. Ein Arbeitspaket sollte die Dauer von 6 Monaten nicht überschreiten.
- Halbzeitmeilenstein: Definition eines überprüfbaren Meilensteins zur Hälfte der Projektlaufzeit.

Projektphase	Mitarbeiter-Personenmonate						Anfang	Abschluss	2017					2018					2019											
	MA 1	MA 2	MA 3	MA 4	etc.	Summe			6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3
Nr. 1 ...	1,5	2	0	2	...	5,5	01.06.2017	30.07.2017																						
2	2	4	2																											
3																														
...																														
Summe	3,5																													

1.7 Projektkalkulation

- Für die Projektkalkulation nutzen Sie bitte das IFB-Formblatt „Projektkalkulation“ (vgl. Beispiel in der Anlage). Eine Vorlage finden Sie auf der IFB-Website.
- Erläuterungen zu den einzelnen Kostenpositionen²: Personalkosten, Gemeinkosten, Materialkosten, Kosten für Fremdleistungen, mit dem Projekt zusammenhängende Investitionen, Reisekosten sowie Patent- und Lizenzierungskosten müssen im Antragstext einzeln dargestellt und erläutert werden.

1.8 Kooperationspartner³

- Erfahrungen, Fähigkeiten und Projektanteile der Kooperationspartner
- Gesonderte Projektkalkulation der Kooperationspartner. Eine Vorlage finden Sie auf der IFB-Website.

1.9 Finanzierung

- Gesamtprojektkosten, beantragte Förderquote und Fördersumme
- Erläuterung zur Finanzierung des Eigenanteils
- Erläuterung zur Notwendigkeit der Förderung
- Erläuterung der finanziellen Situation des Antragstellers gemäß dem IFB-Formblatt „Finanz- und Arbeitsplatzübersicht“. Eine Vorlage finden Sie auf der IFB-Website.

2. Vermarktung der Projektergebnisse

2.1 Vermarktungskonzept

- Geschäftsmodell
- Anwendungsfelder und Zielmärkte
- Geschätztes Marktvolumen, erwartete Marktanteile und Absatzzahlen
- Anvisierter Verkaufspreis, erwartete Umsätze für das geplante Produkt (ggf. in tabellarischer Form), welche sich auch in der „Finanzübersicht“ (vgl. Anlage) widerspiegeln
- Markteintritts- und Vertriebsstrategie sowie Risiken der Vermarktung
- Produktionskonzept
- Partner in Produktion und Vertrieb (ggf. *Letter of Intent* beifügen)

2.2 Zeit- und Kostenplan für Arbeiten nach Projektende

- Erwarteter zeitlicher Verlauf nach Projektende für zusätzliche Entwicklungs- bzw. Anpassungsarbeiten bis zum marktfähigen Produkt sowie für die Vermarktungsaktivitäten
- Abschätzung der Kosten für weitere Entwicklungs- und Anpassungsarbeiten sowie für die Markteinführung, welche sich auch in der Finanzübersicht (vgl. Anlage) widerspiegeln. Erläuterung, wie diese Kosten gedeckt werden sollen

2.3 Arbeitsplatzentwicklung und Standorteffekte

- Darstellung der Arbeitsplätze, die sich voraussichtlich bis zum dritten Jahr nach Projektende⁴ durch die erwarteten Vermarktungserfolge ergeben werden
- Beschreibung möglicher wirtschaftlicher oder standortrelevanter Effekte für Hamburg

² Hinweise zur Projektkalkulation und zu den förderfähigen Kosten finden Sie im Anhang dieses Leitfadens.

³ Falls vorgesehen.

⁴ Zum 31.12. des dritten vollen Kalenderjahres nach Projektende. Auch einzutragen in die „Finanz- und Arbeitsplatzübersicht“. Eine Vorlage finden Sie auf der IFB-Website.

V. Hinweise zur Projektkalkulation - Förderfähige Kosten

Für die Projektkalkulation nutzen Sie bitte die entsprechende Excel-Vorlage. Eine Vorlage finden Sie auf der IFB-Website. Nachfolgend finden Sie hierzu einige Erläuterungen.

1. Personalkosten

Stellenbezeichnung

Bezeichnung der Stelle des Projektmitarbeiters. Falls die Stelle noch nicht besetzt ist, bitte mit (N.N.) hinter der Stellenbezeichnung kennzeichnen, z. B. Systemprogrammierer (N.N.).

Studien- / Berufsabschluss

Angabe zu dem höchsten Studien- bzw. Berufsabschluss des Projektmitarbeiters: Universitäts- bzw. Masterabschluss, FH- bzw. Bachelor-Abschluss oder abgeschlossene Berufsausbildung.

Altersvorsorge

Angabe, ob für den Projektmitarbeiter Zahlungen zur betrieblichen Altersvorsorge geleistet werden.

Jahresgehalt Arbeitgeber-Brutto

Anzugeben ist das Grundgehalt des Projektmitarbeiters ohne variable Gehaltsbestandteile, wie z. B. Bonuszahlungen und Provisionen, zuzüglich der Arbeitgeber-Anteile zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Als Höchstgrenzen für die nachzuweisenden förderfähigen Personalkosten gelten folgende Sätze:

Höchstgrenzen für die nachzuweisenden förderfähigen Personalkosten (Stand: 01.01.2020)

Studien-/ Berufsabschluss	Höchstgrenze ohne Altersvorsorge	Höchstgrenze mit Altersvorsorge
Universität / Master	89.988 €	95.245 €
Fachhochschule / Bachelor	74.326 €	78.668 €
Ausbildung / Lehre	57.387 €	60.739 €

Im Modul PROFI Transfer ^{Plus} können Personalkostenpauschalen verwendet werden⁵.

Personenmonate im Projekt

Angabe der Monate, die der Beschäftigte in Vollzeit-Äquivalenten im Projekt tätig sein wird.

Gemeinkostenpauschale

Die Gemeinkostenpauschale kann bis zu 15 % der Personalkosten betragen. Darunter fallen folgende Kosten:

Kosten, die durch die Gemeinkostenpauschale abgedeckt werden	
Kostenart	Beispiele
Kosten für Räumlichkeiten (Bürogebäude, Betriebsgebäude, Labore, usw.)	Miete, Unterhaltskosten, Versicherung, Sicherheitskosten, Alarm, Facility-Management, Reinigung, Gas, Wasser, Strom, Heizung, Außenanlagen, Steuern, Gebühren, Entsorgung.

⁵ Siehe „EFRE-Merkblatt zur Zuschussfähigkeit der Ausgaben“. Auf Anfrage bei der IFB erhältlich.

Miete, Unterhalt für Büroausstattung, Bürobedarf	Miete für Kopierer, Verbrauchsmaterialien (Briefumschläge, Druckerpatronen, Papier, Kopien), Computer, Softwarelizenzen
Kosten für allgemeine Leistungen	Sanitätsdienst, Bibliothek, Publikationsdienst, Kommunikation (Internet, Telefon, Fax, Porto), Büromöbel, Bekleidung, Abonnements, Transporte).
Allgemeine Verwaltungs- und Managementkosten	Geschäftsführung, Sekretariat, Dokumentation, Kantine, Finanzverwaltung, Qualitätsmanagement, Personalverwaltung, Unternehmenskommunikation, IT-Administration, Beratungsausgaben.
Beiträge, Steuern und Abgaben, Pflichtprüfungskosten	IHK, Berufsgenossenschaft, Pflichtprüfungs- und Anwaltskosten.
Aus- und Fortbildungskosten	Seminare und damit verbundene Reise- und Unterbringungskosten, Zeitschriften und Fachliteratur.

2. Fremdleistungen

Angaben zu Leistungen von Dritten, z. B. Zulieferer, Dienstleister oder Kooperationspartner.

Die Kosten für Kooperationspartner sind als Gesamtsumme jeweils in einer eigenen Zeile einzutragen. Für jeden Kooperationspartner ist eine eigene Kalkulation auf dem IFB-Projektkalkulationsblatt einzureichen.

Bei der Vergabe von Unteraufträgen sind die unter Punkt 5 genannten Vergabegrundsätze zu beachten.

3. Materialkosten für Versuchs- und Verbrauchsmaterial

Angaben zu Kosten für Versuchs- und Verbrauchsmaterial, welches während der Projektlaufzeit verbraucht wird. Darunter fallen z. B. chemische Substanzen, Werkstoffe oder auch das Anmieten von Cloud-Servern zu Testzwecken. Bei der Beschaffung von Material sind die unter Punkt 5 genannten Vergabegrundsätze zu beachten.

4. Sondereinzelkosten

4.1. Abschreibungen (AfA) auf Sonderbetriebsmittel während der Projektlaufzeit

Investitionsgüter, wie z. B. Werkzeuge, Maschinen oder auch Softwarelizenzen, können mit ihrem Abschreibungswert gemäß AfA-Tabelle berücksichtigt werden. Bitte das folgende Berechnungsmodell heranziehen. Auch unter Angabe, ob die Anschaffungen ganz oder teilweise für das Projekt genutzt werden. Bei der Beschaffung von Sonderbetriebsmitteln sind die unter Punkt 5 genannten Anforderungen zu beachten.

Bezeichnung	Anschaffungspreis in €	Abschreibungsdauer in Monaten	Abschreibungsbetrag pro Monat	Nutzungsdauer im Projekt in Monaten	Abschreibungsbetrag in der Projektlaufzeit in €	Nutzung erfolgt zu XX % für das Projekt	Endbetrag in €
Werkzeug	10.000 €	/ 36	= 278 €	x 16	= 4.445 €	x 100 %	= 4.445 €
...							

4.2. Reisen und Transporte

Angaben zu den für die Durchführung des Projektes notwendigen Reisen und Transporte. Die Abrechnung erfolgt nach dem Hamburgischen Reisekostengesetz. Bitte in einer tabellarischen Übersicht Angaben machen zu: Zweck, Zeitraum, Ort und Anzahl der reisenden Personen.

Sollten z. B. Messe- und Kongressbesuche auch für Gespräche zur späteren Vermarktung genutzt werden oder andere Projekte besprochen werden, dann bitte nur die Kosten angeben, die für das geförderte Projekt anfallen.

4.3. Patentkosten u. ä.

Angaben zu Kosten für Patentrecherche, Patentanmeldung und Beglaubigung von Patenten und anderen Eigentumsrechten, die sich aus dem geförderten Vorhaben ergeben. Allgemeine Rechtsberatung ist jedoch nicht förderfähig.

4.4. Sonstige Kosten

Angaben zu sonstigen Kosten, die keiner der zuvor genannten Kategorien zugeordnet werden können.

5. Vergabe von Aufträgen für Liefer- und Dienstleistungen

Alle Beschaffungsvorgänge zur Projektdurchführung sind unter den Gesichtspunkten der wirtschaftlichen und sparsamen Mittelverwendung sowie der wettbewerblichen Grundsätze von Transparenz, Wirtschaftlichkeit, Verhältnismäßigkeit und Gleichbehandlung durchzuführen. Dies erfordert in der Regel die Einholung von Vergleichsangeboten, von denen das wirtschaftlichste, nicht zwingend jenes mit dem geringsten Preis, auszuwählen ist.

Zuwendungsempfänger, die juristische Personen des öffentlichen Rechts sind (z. B. Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts wie Hochschulen und Handelskammern), sind verpflichtet, die ihnen institutionell vorgegebenen Vergabevorschriften anzuwenden. Für alle anderen Zuwendungsempfänger gelten aufgrund der Allgemeinen Nebenbestimmungen zum Zuwendungsbescheid (ANBest-P Stand 21.12.2018) nachstehende Vorgaben.

Die Beschaffungsvorgänge für Liefer- und Dienstleistungen, wie z.B. Unteraufträge, Material und Sonderbetriebsmittel, sind von Anfang an zu dokumentieren. Lediglich bei einem Gesamtauftragswert bis 1.000 Euro (ohne USt.) kann ein sogenannter Direktauftrag ohne Durchführung eines Vergabeverfahrens erfolgen (Vgl. 3.1.1.1 ANBest-P).

Für die Beschaffung von Liefer- und Dienstleistungen gilt grundsätzlich:

- Für Aufträge bis zu einem geschätzten Gesamtauftragswert von 100.000 Euro (ohne USt.) sind in der Regel mindestens 3 geeignete Unternehmen zur Abgabe eines Angebots aufzufordern (vgl. Nr. 3.1.1.2 ANBest-P).⁶
- Bei einem geschätzten Gesamtauftragswert von mehr als 100.000 Euro (ohne USt.) und unterhalb des EU-Schwellenwerts ist die Verfahrensordnung UVgO anzuwenden, sofern auch der Gesamtbetrag der Zuwendung 50.000 € übersteigt (Vgl. 3.1.1.3 ANBest-P). Danach muss zwischen nachfolgenden Vergabearten gewählt werden:
 - Öffentliche Ausschreibung
 - oder*
 - Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb

Als Ausnahmen sind unter bestimmten vergaberechtlich geregelten Ausnahmen zulässig:

- Beschränkte Ausschreibung ohne öffentlichen Teilnahmewettbewerb
- Verhandlungsvergabe mit oder ohne Teilnahmewettbewerb
- Soweit der EU-Schwellenwert erreicht wird, sind die Bestimmungen des IV. Teils des GWB sowie die Vergabeverordnung anzuwenden (vgl. 3.2 ANBest-P).

⁶ Siehe auch „Merkblatt zur Vergabe für Zuwendungsempfänger“ der IFB Hamburg.

VI. Beispielkalkulation Musterunternehmen

Ein mittelständiges Unternehmen, die Verpackungsmaschinenbau GmbH, mit insgesamt 45 Mitarbeitern plant, um weiterhin wettbewerbsfähig zu sein, die Entwicklung eines Prototypen einer vollautomatischen Verpackungsmaschine mit Qualitätskontrolle, um in der Produktion und in der Prozessentwicklung Verpackungsnähte flexibel prüfen zu können. Nur was 100 Prozent dicht ist, ist auch steril – ein Muss für Pharma- und Medizinverpackungen. Die zu verpackenden Produkte sind zudem hochsensibel.

Dafür baut das Unternehmen auf einer umfangreichen Branchenerfahrung auf. Für die Umsetzung des Projektes plant das Unternehmen einen Zeitraum von 18 Monaten.

An diesem Projekt soll zunächst ein Konstrukteur arbeiten. Sein derzeitiges Jahresgehalt inkl. Arbeitgeberanteil (Arbeitgeberbrutto) liegt bei 71.000 €. Weiterhin wird ein Systemprogrammierer benötigt. Dieser wird mit Projektbeginn mit einem Jahreseinkommen von 81.000 € (ebenfalls Arbeitgeberbrutto) eingestellt. Beide Mitarbeiter sollen jeweils zu 18 Personenmonaten an dem Projekt arbeiten.

Nach einem halben Jahr ist die Einstellung eines neuen Monteurs geplant, der 12 Personenmonate an dem Projekt mitarbeiten soll.

Der Geschäftsführer wird 6 Personenmonaten für Koordinationsarbeiten im Projekt kalkuliert. Sein Jahresgehalt beträgt 92.563 €.

Für die Gemeinkostenpauschale wird ein Aufschlag von 15 % auf die Personaleinzelkosten kalkuliert.

Für die Entwicklung der Analysetechnik wird ein Unterauftrag in Höhe von 50.000 € kalkuliert.

Des Weiteren wird noch ein zweiter Unterauftrag in Höhe von 45.000 € kalkuliert.

Für Projektarbeiten muss gleich zu Beginn der Projektlaufzeit eine Spezialmaschine angeschafft werden. Neue Spezialmaschine: Summe lt. unverbindlicher Preisauskunft 40.000 €. Abschreibung 10 Jahre linear, Laufzeit 1,5 Jahre. Entspricht 6.000 € förderfähige Kosten.

Weitere relevante Projektkosten:

Geplantes Material zur Erstellung der Maschinenbauteile (Netto)	52.000 €
Geplante Reisekosten zu Meetings und Fachkonferenzen	8.000 €
Anmeldung Patentamt/ zzgl. professionelle Recherche	7.000 €

Beispielkalkulation

						Version 1.7
Projektkalkulation - Programm für Innovation (PROFI)						
Firma: Verpackungsmaschinenbau GmbH						
Projekt: Entwicklung eines Prototypen einer vollautomatischen Verpackungsmaschine mit Qualitätskontrolle						
Projektlaufzeit in Monaten: 18						
Datum: 22.02.2020						
1. Personalkosten (Arbeitgeber-Brutto - siehe Hinweisblatt zur Projektkalkulation)						
Stellenbezeichnung	Studien-/Berufsabschluss	Betriebliche Altersvorsorge (ja/nein)	Jahresgehalt	Monatsgehalt	Personenmonate im Projekt*	Gesamt
1.1. Konstrukteur	FH/Bachelor	ja	71.000,00 €	5.916,67 €	18,00	106.500,06 €
1.2. Systemprogrammierer	Uni/Master	ja	81.000,00 €	6.750,00 €	18,00	121.500,00 €
1.3. Monteur	Ausbildung	ja	50.000,00 €	4.166,67 €	12,00	50.000,04 €
1.4. Geschäftsführer	Uni/Master	ja	92.563,00 €	7.713,58 €	6,00	46.281,48 €
1.5.				0,00 €		0,00 €
1.6.				0,00 €		0,00 €
1.7.				0,00 €		0,00 €
1.8.				0,00 €		0,00 €
1.9.				0,00 €		0,00 €
1.10.				0,00 €		0,00 €
Zwischensumme						324.281,58 €
Zuschlag Gemeinkostenpauschale**	15,00%					48.642,24 €
Summe Personalkosten						372.923,82 €
2. Fremdleistungen Kurzerläuterung (Details im Antrag)						
2.1. Unterauftrag 1						50.000,00 €
2.2. Unterauftrag 2						45.000,00 €
2.3.						0,00 €
2.4.						0,00 €
Summe Fremdleistungen						95.000,00 €
3. Materialkosten für Versuchs- und Verbrauchsmaterial Kurzerläuterung (Details im Antrag)						
3.1. Material						52.000,00 €
3.2.						0,00 €
3.3.						0,00 €
3.4.						0,00 €
Summe Versuchs- und Verbrauchsmaterial						52.000,00 €
4. Sondereinzelkosten Kurzerläuterung (Details im Antrag)						
4.1. Abschreibungen (AfA) auf Sonderbetriebsmittel in der Projektlaufzeit	Spezialmaschine (Gesamtpreis 40.000 €) Afa 10 Jahre linear					6.000,00 €
4.2. Reisen u. Transporte (nach Hamburgischem Reisekostengesetz)	Meetings/ Fachkonferenzen					8.000,00 €
4.3. Patentkosten u.ä.	Anmeldung Patentamt zzgl. professionelle Recherche					7.000,00 €
4.4. Sonstige Kosten						0,00 €
Summe Sondereinzelkosten						21.000,00 €
Gesamtsumme Projektkosten						540.923,82 €
Finanzierung						
Eigenmittel	40,00%					254.246,70 €
Mittel Dritter	0,00%					0,00 €
Beantragte Förderung	60,00%					381.370,05 €
Summe Finanzierung						635.616,75 €
* Angabe der Monate, die der Beschäftigte in Vollzeit-Äquivalenten im Projekt tätig sein wird.						
** bis zu 15 % (Erläuterung im Antrag)						